

Niederschrift zur Gemeinderatssitzung am 21.03.2022 im HöperHUS

Anwesende Ratsmitglieder:

BGM Cord Trefke

RF Ilse Behrens

RF Ulrike Fajen

RH Hendrik van der Drift

RH Tom Schmudlach

RH Florian Hoops

RH Hermann Christian Solte

RF Susanne Cordes

RH Nils Blödorn erscheint um 20.45 Uhr

Entschuldigt fehlen

RF Tanja Unthan

RH Jannik de Vries

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Beginn: 20.08 Uhr

BGM Trefke begrüßt die zahlreich erschienenen Bürger:innen, die Presse und Herrn Faixle von der Fa. European Energy, der zum TOP 4 das Projekt vorstellen wird, sowie alle anwesenden Ratsmitglieder.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und somit auch die Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet um Änderung der TO und schlägt als TOP 7 neu vor:

Vorstellung und Beschluss über die Verwendung der HH-Reste aus dem Jahren 2012 und 2013.

Als weitere Änderung bittet er um Unterbrechung für eine Bürgerfragestunde zum TOP 4.

Die TO wird einstimmig geändert.

TOP 2. Unterbrechung für eine Bürgerfragestunde

BGM Trefke unterbricht die Ratssitzung für die Bürgerfragestunde, aber es gibt keine Fragen der anwesenden Bürger:innen.

TOP 3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Ratssitzung vom 21.02.2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

TOP 4. PV Freiflächenanlage in der Gemeinde Böttersen – Vorstellung und Beschluss

BGM Trefke erklärt, dass es einen Antrage zur Aufstellung einer Photovoltaikfreiflächenanlage (PV-Anlage) an den Gemeinderat gegeben hat.

Der Rat beschäftigt mit dem Thema erneuerbare Energien schon länger und sucht nach Möglichkeiten dieses Thema auch in der Gemeinde Böttersen umzusetzen.

In der Samtgemeinde (SG) Sottrum hat es zum Thema Freiflächen für PV-Anlagen eine Studie gegeben. Es sollten nach Möglichkeit Flächen an der Autobahn A1 und in der Nähe von Bahnstrecken ermöglicht gesucht werden.

Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat intensiv mit diesem Thema beschäftigt und möchte nun über die weitere Vorgehensweise informieren und mit allen Beteiligten ins Gespräche kommen, um Anregungen mit aufzunehmen. Deshalb ist auch Herr Fraixle von der Fa. European Energy eingeladen worden. Er hat einen Vorentwurf für die nutzbaren Flächen von ortsansässigen Landwirten mitgebracht und wird diesen vorstellen.

Der Gemeinderat hat sich in diesem Zusammenhang auch mit den Einnahmen, die aus diesem Projekt fließen könnten, beschäftigt, da die bisherigen Einnahmen aus anderen Quellen rückläufig sind. Auch wurde in diesem Zusammenhang über die Hebesätze der Grundsteuer nachgedacht, aber wenn sich andere Möglichkeiten für die Erhöhung von Einnahmen für die Gemeinde ergibt, möchte der Rat erst einmal diese nutzen, um von einer Erhöhung abzusehen.

Der Gemeinderat möchte zukunftsfähig aufgestellt sein und der Klimawandel betrifft uns alle. Es müssen also Freiflächen für PV-Anlagen zur Verfügung stehen, um neben Biogasanlagen und Windkraft die Energiewende auch umzusetzen.

BGM Trefke erklärt auch, dass die Gemeinde Bötersen 50% ihrer Einnahmen als Umlage für Kreis und Landkreis abführen muss.

Das seien die Beweggründe die Möglichkeit zur Aufstellung einer PV-Anlage in der Gemeinde Bötersen zu schaffen. Er übergibt das Wort an Herrn Faixle.

Herr Fraixle bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit Gedanken und Fragen auszutauschen. Er erläutert, dass er kurz seine Firma vorstellt und dann die Möglichkeiten aufzeigt, auf welchen Flächen so eine Anlage entstehen könnte. Danach könnten Fragen gestellt werden.

Dazu erklärt BGM Trefke, dass er dann die Ratssitzung dafür unterbrechen wird, um allen die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen.

Herr Fraixle erklärt anhand einer Präsentation per Beamer die Vorplanungen für dieses Projekt. Es werden 2 Flächen von ortsansässigen Landwirten zur Verfügung gestellt.

1. an der Grenze zu Mulmshorn
2. am Höperweg in der Nähe von Höperhöfen.

Er erläutert, dass so wenig wie möglich landwirtschaftliche Flächen zu verbrauchen. Aber bei den PV-Anlagen sei eine landwirtschaftliche Nutzung weiterhin gegeben, z.B. durch die Haltung von Geflügel und oder die Haltung von Schafen, das nenne sich dann AGRO Solarpark und wurde in Dänemark entwickelt. Die Nettoverbauchsfläche wären mit beiden Projekten ca. 60 ha und damit könne man ca. 50.000 kw erzeugen und damit ca.15.500 Haushalte mit Strom versorgen und ca. 25.000 t Co2 einsparen. Um alles zu realisieren, müsse man mit einer Zeitspanne von 2-3 Jahren rechnen, also frühestens 2024-2025.

2021 wurde vom Gesetzgeber auch im Bereich der EEG (erneuerbare Energie Gesetz) - Umlage die Möglichkeit geschaffen, den beteiligten Gemeinden (hier Bötersen) eine freiwillige Leistung von 0,02€ über 20 Jahre zu zahlen, das wären ca. 800.000,--€ und pro Jahr ca. 40.000,--€. Außerdem wird der Sitz der Projektgesellschaft in Bötersen bleiben und somit wären die Einnahmen aus der GewSt (Gewerbsteuer) in der Gemeinde.

Die Projektgesellschaft ist bemüht lokale Firmen beim Bau zu beteiligen und den Platzwart, ein örtlicher Elektriker, ebenfalls aus der Region zu beauftragen.

Es gibt schon einen Termin mit den Stadtwerken Rotenburg, um lokalen Strom für die alle Anwohner in der Nähe auch mit günstigem lokalem Strom versorgen zu können. Ebenso ist einer breite Bürgerbeteiligung an dem Projekt vorgesehen.

Herr Faixle erläutert, wie der zeitliche Ablauf für die Realisierung aussehen könnte:

1. Das Genehmigungsverfahren dauert ca. 12 – 18 Monate
2. Die Strukturierung Phase dauert ca. 6 Monate
3. Die Bauphase dauert ca. 12 Monate.

BGM Trefke bedankt sich bei Herrn Faixle und weist nochmal daraufhin, dass die Gemeinde sich erst noch ganz am Anfang befindet, also noch vor dem Genehmigungsverfahren. Es seien jetzt erst einmal potenzielle Fläche vorgestellt worden.

BGM Trefke unterbricht um 20.35 Uhr die Gemeinderatssitzung für eine Bürgerfragestunde.

- Als erster meldet sich ein betroffener Landwirt, der die Anfrage an den Gemeinderat gestellt hat. Er erklärt seine Gründe, sich für eine PV-Anlage auf seinen landwirtschaftlichen Flächen aufstellen zu lassen. Er befürwortet die Verantwortung muss auch vor Ort getragen werden, denn den Klimawandel wollen wir alle und müssen auch alle dazu beitragen. Er muss seinen Betrieb auch für seine nächste Generation zukunftsfähig machen und die Flächen an der Gemarkungsgrenze zu Mulmshorn haben eine schlecht Bodenqualität, da sie zu nass sind und er diese nur von Mai bis Oktober landwirtschaftlich nutzen kann. Außerdem werden die landwirtschaftlichen von einer Flut von Auflagen daran gehindert ihre Ländereien weiterzuentwickeln. Er gibt zu bedenken, dass die Gemeinde Bötersen bereits von Windkraftträdern in den Nachbargemeinden umgeben ist, auf die alle nur draufsehen, aber nicht davon profitieren. Die angestrebte PV-Anlage wäre für die Gemeinde und für die betroffenen Landwirte die Möglichkeit regenerative Energie vor Ort zu schaffen.

- Ein Bürger weist darauf hin, dass er und viele andere, die er gefragt hat, bisher noch nichts von diesen Plänen für die Aufstellung einer PV-Anlage in der Nähe von Höperhöfen gehört hätten und bemängelt die, seiner Meinung nach, nicht offene Transparenz zu diesem Thema. Es stört ihn, dass der Gemeinderat heute einen Beschluss für den Bau dieser Anlage fassen will, ohne die nötige Bürgerbeteiligung, die vor den Wahlen von allen Parteien vorgesehen war, durchzudrücken. Er weist auf das Motto der Teilnahme am Zukunftswettbewerb für die Dörfer hin.....3 Dörfer – 1 Gemeinde – 1 Zukunft! Hier werde aber nur Höperhöfen betroffen sein. Dieser Schritt bedarf seiner Meinung nach einer längeren Vorplanung, an dem auch die Bürger sich beteiligen können. Er hat eine Karte vorbereitet und zeigt damit, dass der Ort Höperhöfen ca. 42 ha groß ist und die geplanten PV-Anlagen wesentlich größer sein werden. Die SG Sottrum hat bereits eine Potentialflächenanalyse für die möglichen Standorte einer PV-Anlage in Auftrag gegeben und diese besagen, dass es sog. Freiflächen an den Autobahnen und an den Bahnschienen geben sollte. Die SG Sottrum favorisiert Flächen am Bunkerberg und an der Bahn in der Nähe von Mulmshorn. Er plädiert an den Gemeinderat, der heute keinen Beschluss fassen sollte, sondern den TOP verschieben sollte. Es sollte auch eine Bürgerversammlung zu diesem Thema geben, genauso wie zu den Planungen des neuen Baugebietes von Bötersen und Höperhöfen. Außerdem gibt er zu bedenken, dass eine PV-Fläche im B-Plan (Bebauungsplan) immer vorhanden sein wird und der Gemeinderat solle doch ein Gutachten über den Bau der PV-Anlagen in Auftrag geben. Er hat auch mit dem BUND und dem NABU gesprochen und sie sind der Meinung, dass PV erst auf die Dächer gehört und danach in die Fläche gehen sollte. Eine PV-Anlage darf kein landschaftsprägendes Bild abgeben. Aber das wäre sie in der jetzt geplanten Form. Es ist für ihn nachvollziehbar, dass die Gemeinde Gedanken um ihre Einnahmen macht, aber seiner Kenntnisnahme nach, hat die Gemeinde keine Schulden in ihrem Haushalt. Er möchte gerne die Höhe der einzunehmenden GewSt von Herrn Faixle wissen. Herr Fraixle erklärt ihm, dass er zum jetzigen Zeitpunkt noch keine genaueren Angaben zur Höhe der GewSt machen kann, weil das in diesem Stadium unseriös sei. Es spielen zu viele Faktoren für die Berechnung eine Rolle und die könne man jetzt noch nicht festlegen. Außerdem möchte der Bürger die Höhe der PV-Anlage gerne wissen. Herr Fraixle erläutert, dass die untere Höhe ca. 80-90 cm sein wird und die obere Höhe ca. 2,50-2,60m betragen wird. Weiter ist der Bürger der Meinung, die jetzt geplanten Flächen für eine PV-Anlage der Gemeinde Bötersen würden ganz massiv die Dorfstruktur von Höperhöfen zerstören.

- Ein anderer Bürger ist auch dieser Meinung und findet sehr schade, da er gerade wg. dieser dörflichen Struktur vor 32 Jahren nach Höperhöfen gezogen ist.
- Ein weiterer Bürger ist auch über diese Vorgehensweise des Gemeinderates enttäuscht, weil auch er noch nichts von diesem Vorhaben gehört hat und er es bedauert, dass es nur 1 Ratsmitglied aus Höperhöfen gibt.
- Ein Landwirt bedauert, dass die Landwirtschaft heute nicht mehr allein von der Landwirtschaft leben kann. Er bedankt sich bei dem Landwirt, der seine Beweggründe für seinen Antrag vorgetragen hat, für seine ehrlichen Worte. Er ist der Meinung, dass so eine PV-Anlage zukunftsweisend ist.
- Eine weitere Frage kommt von einem anderen Bürger, wer denn den Gutachter für so ein Vorhaben bezahlt?
Herr Fraixle antwortet ihm, dass nur Vorschläge für den Gutachter von seiner Firma kommen, aber die Gemeinde sich den vereidigten Sachverständigen selbst aussucht. Die Gesellschaft, die dieses Vorhaben plant, aber den Gutachter bezahlt.
- Eine Bürgerin erklärt, dass sie den Begriff PV-Anlage gar nicht kenne und eigentlich nicht wusste um was es heute geht.
- Ein weiterer Bürger ist der Meinung, dass die gesamte Anlage schon sehr großflächig ist und meint, man könne es doch auch kleinteilig in mehreren Projekten betreiben.
Herr Fraixel meint, dass es bereits vorgegebene Strukturen, wie Baumreihen und Gräben gäbe, die die Fläche kleiner machen würden.
- Ein Bürger möchte wissen, warum denn die Anlage eingezäunt werden müsse?
Herr Fraixel antwortet, dass sei eine vorbeugende Maßnahme gegen Vandalismus und Diebstahl.
- Eine Bürgerin möchte wissen, ob den schon im Vorfeld mit den betroffenen Landwirten gesprochen wurde?

BGM Trefke antwortet, ja, denn der Antrag kommt aus der Landwirtschaft. Er betont in diesem Zusammenhang, dass er den Eindruck hat, dass in diesen TOP 4 zu viel hineininterpretiert wird. Es gehe hier nur um die Entscheidung, ob sich die Gemeinde Bötersen für PV oder dagegen aussprechen soll. Alle Ratsmitglieder, die ehrenamtliche arbeiten, entscheiden immer zu Gunsten der Gemeinde und das Motto 3 Dörfer – 1 Gemeinde – unsere Zukunft gilt immer noch für alle Ratsmitglieder und alle anderen. Der Gemeinderat möchte ja gerade mit dieser Sitzung die Öffentlichkeit zur Diskussion einladen. Dieser Tagesordnungspunkt ist auf der Internetseite der Gemeinde Bötersen und in der Rotenburger Kreiszeitung sowie in den öffentlichen Schaukästen veröffentlicht worden. Der Gemeinderat beabsichtigt alle Beteiligten mitzunehmen und es gehe erst einmal um das ja oder nein für das Aufstellen einer PV -Anlage. Ja, die geplante PV-Anlage sei sehr groß und würde die Menge Strom erzeugen, wie 10 Windkraftträder. Der Gemeinderat beschäftigt sich schon seit 2008 mit erneuerbaren Energien und hatte eine Studie für das Aufstellen eines Windrades an der B71, aber daraus ist aus den verschiedensten Gründen nichts geworden. Der gesamte Gemeinderat überlegt gemeinsam, wie die Erträge stabilisiert werden können und dafür braucht man einen konkreten Plan, um sich dafür oder dagegen zu entscheiden. Ziel ist es mit der Öffentlichkeit gemeinsam über so ein Projekt zu diskutieren, um verschiedene Modelle und mögliche Facetten zu durchdenken. Die Gemeinde Bötersen ist erst am Anfang so eines Projektes, wie immer das dann auch aussehen mag. Die Energiewende ist wichtig und vielleicht war der Begriff „Beschluss“ in der Einladung zur Gemeinderatsitzung irritierend gewesen.

- Ein Bürger versteht das alles „Neue“ erstmal ungewohnt ist, aber für eine Energiewende werden die PV-Anlagen gebraucht, da sind sich ja alle einig, denn die Landwirte können von der Landwirtschaft im herkömmlichen Sinne nicht mehr leben. Eine Bündelung von PV-Anlagen wäre das eine win-win – Situation für alle, auch für die Gemeinde, selbst die Natur hat von einer PV-Anlage mehr als von Maisplantagen.

BGM Trefke erklärt noch einmal, dass viele Bürger schon eine PV-Anlage auf ihren Dächern und es könnten auch noch mehr werden, aber der Gemeinderat möchte das in einer verträglichen Form auf den Weg bringen. Er dankt allen für die vielen Fragen und Anregungen und erklärt, dass gerade die Öffnung dieser Gemeinderatsitzung und damit die Möglichkeit des Austausches gibt.

BGM Trefke beendet die Bürgerfragestunde und eröffnet um 21.50 Uhr wieder die Gemeinderatssitzung.

RH Schudlach erklärt, dass er der festen Überzeugung ist, dass eine PV-Anlage in der Gemeinde sinnvoll ist, aber er die Flächenwahl auch als problematisch ansieht. Vielleicht wäre es auch möglich nur einen Teil der Fläche realisieren, denn auch die Entwicklung von Höperhöfen dürfe durch so eine Anlage nicht verhindert werden.

Auch RF Behrens hat sich die Entscheidung nicht einfach gemacht, wie alle Ratsmitglieder, aber auch in der SG Sottrum ist man sich einig, dass in so einer wichtigen Angelegenheit kein „Wildwuchs“ entstehen dürfe. Sie sieht es aber als sehr positiv an, dass die Flächen weiterhin als landwirtschaftliche Flächen genutzt werden können.

RH Hoops ist ebenfalls der Meinung, dass die Energiewende auch in Bötersen ankommen muss und man nicht länger warten sollte und die benachteiligten landwirtschaftlichen Flächen sollten hierfür auch genutzt werden.

RH Solte möchte noch einmal klar machen, dass alle Ratsmitglieder sich eine Entscheidung nicht leicht machen. Für ihn ist es auch wichtig, dass diese Flächen noch landwirtschaftlich genutzt werden können. Der Gemeinderat muss nach vorne schauen und der Zug ist schon am Rollen. Ebenso sind die Erträge aus der GewSt sehr wichtig für die Gemeinde Bötersen.

RF Fajen schließt sich dem auch an, denn alle wollen die Energiewende und die Entscheidung hierfür sollte in Händen der Gemeinde bleiben und die sollte weitsichtig und zukunftsorientiert denken.

BGM Trefke wiederholt, wie wichtig gerade die erneuerbaren Energien für die Zukunft ist und dass der Gemeinderat bemüht ist, eine Entscheidung zu treffen, die für alle verträglich ist. Damit der Rat dann aber Entscheidung treffen kann, müssen vorab Gespräche mit der SG, dem LK (Landkreis) und auch den Bürger: innen geführt werden. Er schlägt folgenden Beschluss vor:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, Gespräche mit den weiteren Institutionen und Behörden aufzunehmen, um Möglichkeiten zu schaffen für eine PV-Freiflächenanlage in der Gemeinde Bötersen.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Viele Zuschauer verlassen das HöperHUS.

TOP 5. Baugebietsentwicklung, Vorstellung des Beschlussvorschlags aus dem Planungs- und Verkehrsflächenausschuss – Austausch und Beschluss

BGM Trefke hätte sich auch zu diesem TOP mehr interessierte Bürger: innen gewünscht. Er informiert, dass der Vorschlag der Gemeinde, ein neues Baugebiet in Höperhöfen zu erstellen, beim LK gescheitert ist. Der LK bezeichnet das neue Plangebiet als sog. „Fingerbildung“ und stimmt dem nicht zu. Aber der Plan wird trotzdem weiterverfolgt werden.

Zum neuen Baugebiet in Bötersen könnten 40 neue Grundstücke entstehen, aber auch hier hat der LK Bedenken und möchte nur 2 Grundstücke pro Jahr für die Eigenentwicklung zulassen.

Der FNP (Flächennutzungsplan) wird auf SG Ebene entschieden, aber den B-Plan (Bebauungsplan) entscheidet die Gemeinde Bötersen selbst. Am 15.03.2022 wurde in der Ausschusssitzung die beiden Planungsentwürfe vorgestellt. Der Gemeinderat hat sich danach einstimmig für die Firma PGN aus Rotenburg entschieden. Es ist ein Aufstellungsbeschluss auch für die Parzelle des jetzigen Spielplatzes notwendig, damit dieser ebenfalls im B-Plan enthalten ist. Zudem soll für das gesamte Gebiet ein B-Plan entwickelt werden.

BGM Trefke stellt den Beschlussvorschlag vor:

Die Gemeinde Bötersen stellt, für die in der Anlage dargestellten Bereiche, gemäß § 30 BauGB (Baugesetzbuch) einen B-Plan auf. Der B-Plan Nr. 4 trägt die Bezeichnung „Ackern“.

Anlage zum Protokoll.

Diesem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6. Hort Umbau, Vorstellung des Beschlussvorschlags aus der Arbeitsgruppe Hort – Austausch und Beschluss

BGM Trefke erläutert anhand eines Planes, der per Beamer gezeigt wird, die Einzelheiten der baulichen Änderungen. Ebenso erklärt er die Umbaumaßnahmen im Detail. Es gab ein paar gesetzliche Änderungen, die aber mit den ausführenden Firmen schnell umgesetzt werden konnten, weil alle miteinander gearbeitet hätten. Auch die AG (Arbeitsgemeinschaft) Hort hat bereit einmal getagt. BGM Trefke bittet die Ratsmitglieder zu den vorbereiteten Fliesenmuster, die von der AG ausgesucht wurden. Sie sollen sich die Fliesen ansehen, bevor eine Entscheidung gefällt wird. Alle RM (Ratsmitglieder) sprechen sich ebenfalls für den Bodenbelag 110 aus (matt weiße Fliesen). RF Behrens regt an, doch ein wenig Farbe in das Sterile weiß zu bringen, wie z. B. in der Schule Böttersen. RH Blödorn antwortet darauf, dass sich eine Fachkraft der Meinung ist, dass es ruhig einen weißen Raum im Hort geben sollte, da ja alle anderen Räume Farben haben und auch durch Bilder bunt werden.

BGM Trefke formuliert daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Böttersen entscheidet sich ebenfalls für den Bodenbelag 110 und empfiehlt der Verwaltung den Auftrag dafür zu erteilen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 7. Verwendung und Beschluss der Haushaltsfehlbeträge aus 2012 und 2013.

BGM Trefke erwähnt, dass der Rat sich bereits mehrfach mit den Abschlüssen aus den Jahren 2012 und 2013 befasst hat. Hier geht es jetzt darum, dass es Beschluss über die Verwendung der HH-Fehlbeträge gefasst werden muss. Des Weiteren erzählt er, dass die Gemeinde Böttersen als sog. Mustergemeinde für die noch fehlenden Jahresabschlüsse ab 2012 (Übergang von der Kameralistik zur Doppik) von der SG Sottrum vorgeschlagen wurde. Nach Fertigstellung der Jahresabschlüsse kann mit dem RPA (Rechnungsprüfungsamt) ein Kontrollschema für die anderen Gemeinden entwickelt werden.

BGM Trefke formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

1. Die Überführung des HH-Fehlbetrages aus dem Jahr 2012 i.H.v. 263.709,73€ in den ordentlichen HH.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

2. Die Überführung des HH-Fehlbetrages aus dem Jahr 2013 i.H.v. 187.978,56€ in den ordentlichen HH.

Auch diesem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 8. Mitteilung der Verwaltung

A: BGM Trefke zeigt einen Plan, in dem die Suchkorridore für eine neues geplantes Umspannwerk in der Nähe von Sottrum geplant ist. Die Kapazität des jetzigen Umspannwerkes ist ausgeschöpft.

Es zeigt die 4 Suchkorridore:

1. Nördlich von Sottrum
2. Zwischen Sottrum, Höperhöfen und Jeerhof
3. Nördlich von Bittstedt
4. Südlich von Bittstedt.

Das neue Umspannwerk ist für die Energiewende unbedingt notwendig.

B: Das Land Niedersachsen hat das Förderprogramm für barrierefreie Haltestellen verlängert. Es soll geprüft werden, ob das in der Gemeinde Böttersen notwendig ist.

C: Einem Antrag auf Bezuschussung der Übungsleiterentgelte, des Schützenvereines Böttersen, hat der VA (Verwaltungsausschuss) zugestimmt.

D: Es sind mehrere Flüchtlings-Familien mit Kindern aus der Ukraine aufgenommen worden. BGM Trefke bedankt sich bei allen Gastfamilien, Helfern und Spendern (die im HöperHUS gelagert werden). Er weist darauf hin, dass die Kommunikation wg. der Sprachbarrieren nicht so einfach ist. Es hat letzten Samstag ein Treffen von allen Flüchtlingen gegeben, damit diese sich kennen lernen können. Alle Flüchtlinge würden auch gerne ehrenamtlich helfen oder arbeiten, denn sie möchten niemanden zur Last fallen. Falls jemand noch Geld spenden möchte, es steht im Dorfladen eine Spendenbox. Der Einfachheit halber werden von der Gemeinde Böttersen auch für die Flüchtlinge in Schleeßel versorgt.

E: BGM Trefke weist auf ein Benefizkonzert im Gymnasium Sottrum am Sonntag, den 27.03.2022 hin. Die Eintrittsgelder werden für die Versorgung der Flüchtlinge gespendet.

TOP 9. Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

Keine Meldungen

BGM Trefke beendet um 22.15 Uhr die öffentliche Sitzung und bedankt sich bei den verbliebenen Zuschauern für ihr Interesse an der gesamten Gemeinderatssitzung.



Cord Trefke
Bürgermeister

Mattina Berg
Protokollantin